

Marktgemeinde Göstling an der Ybbs

Telefon 07484/5020 - Fax 07484/5020-16

ruspekhofer@goestling.com - www.goestling-ybbs.gv.at



Gemeindezeitung

Amtliche Nachrichten

Herausgeber: Marktgemeinde Göstling an der Ybbs

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Friedrich Fahrnberger

Ausgabennummer 05/2021 vom 29.3.2021



Frohe Ostern!

Kostenlose Corona Testung

im Gemeindeamt Göstling

Montag von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Mittwoch von 13.00 bis 14.30 Uhr

Freitag von 11.00 bis 13.30 Uhr

**Extratermin für unsere
Gemeindebürger:**

Osterdienstag, 06. April

von 07.30 Uhr bis 09.00 Uhr

An einen Haushalt!

Zugestellt durch Post.at

Ärzte - Wochenenddienst April bis Juni 2021

03.04. - 04.04.2021	Dr. Michael Putz
05.04.2021	Dr. Michael Putz
10.04. - 11.04.2021	Dr. Hans-Klaus Rötzer
17.04. - 18.04.2021	Dr. Wolfgang Dörfler
24.04. - 25.04.2021	Dr. Michael Putz
01.05. - 02.05.2021	Dr. Hans-Klaus Rötzer
08.05. - 09.05.2021	Dr. Michael Putz
13.05.2021	Dr. Wolfgang Dörfler
15.05. - 16.05.2021	Dr. Michael Putz
22.05. - 23.05.2021	Dr. Hans-Klaus Rötzer
24.05.2021	Dr. Hans-Klaus Rötzer
29.05. - 30.05.2021	Dr. Wolfgang Dörfler
03.06.2021	Dr. Hans-Klaus Rötzer
05.06. - 06.06.2021	Dr. Hans-Klaus Rötzer
12.06. - 13.06.2021	Dr. Michael Putz
19.06. - 20.06.2021	Dr. Wolfgang Dörfler
26.06. - 27.06.2021	Dr. Michael Putz

Dr. Michael Putz **07484/2276**
Dr. Hans-Klaus Rötzer **07484/5060**
Dr. Wolfgang Dörfler **07486/8800**

Mit dem Lockdown zieht es zunehmend mehr Menschen in die Wälder

Ob Freizeitsportler oder Erholungssuchende, der Wald ist für viele zu einem unverzichtbaren Teil ihrer Freizeit geworden. Doch der Wald ist auch ein Ort, an dem gearbeitet wird. So treffen Waldarbeiter und Waldnutzer häufig aufeinander und fühlen sich voneinander gestört.

Unsere Land- und Forstwirte pflegen ihre Wälder mit großer Sorgfalt zum Schutz und zur Sicherheit der Waldnutzer. Speziell absterbende Eschen bergen große Gefahren.

In österreichischen Wäldern gilt ein allgemeines Betretungsrecht. Nur sonstige Nutzungen wie Radfahren oder Zelten können Waldeigentümer ablehnen.

Zur Absicherung von Waldarbeiten werden Sperrschilder und Absperrungen benutzt. Diese werden jedoch immer wieder von Waldbesuchern missachtet.

In Sperrgebieten herrscht immer akute Lebensgefahr und die aufgestellten Schilder sind kein Gebot, sondern ein striktes Verbot. Außerdem sieht das Gesetz bei Nichtbeachtung auch Strafen vor.

Forstliche Sperrgebiete dürfen niemals betreten werden! Es herrscht akute Lebensgefahr, etwa durch herabfallende Äste oder umstürzende Bäume. Waldnutzer sind grundsätzlich für sich selbst verantwortlich.

Aus diesem Grund sollten Erholungssuchende immer im Sinne ihrer eigenen Sicherheit handeln. Bleiben Sie auf Wegen, vermeiden Sie Waldbesuche bei Sturm oder Gewitter und beachten Sie forstlichen Sperrgebiete. Nur so kann die Sicherheit von Waldarbeitern und Waldbesuchern gewährleistet werden.

Vorankündigung zur Bedarfserhebung für Ferienbetreuung

Bei Bedarf wird von der Gemeinde während der 1., 2., 3. und der 7., 8. 9. Woche der Schulferien eine Ferienbetreuung von täglich 07:00 bis 13:00 Uhr für Volksschüler/innen angeboten, wofür ein Kostenbeitrag in Höhe von € 35.-/Woche eingehoben wird.

Der Bedarf an Ferienbetreuung für Ihr Kind muss bis 11. Juni 2020 bekannt gegeben werden und muss verbindlich sein, da auf Grund der Anmeldungen die gesamten organisatorischen und personellen Planungen durchgeführt werden, damit die Ferienbetreuung für Ihr Kind entsprechend Ihrem Bedarf zu Verfügung gestellt werden kann.

Bitte beachten:

Die Ferienbetreuung ist nur für jene Kinder gedacht, deren Eltern in den Ferien keine anderen Betreuungsmöglichkeit haben. Danke für Ihr Verständnis!

Das Anmeldeformular für die Ferienbetreuung wird den Volksschülern rechtzeitig mitgegeben.

MUSIKSCHULE: Die Information zur Anmeldung für das Musikschuljahr 2021/22 erhalten Sie mit der Gemeindezeitung nach Ostern. Informationen gibt es auch auf der Homepage www.schmelzer-musikschule-scheibbs.gv.at

Liebe Göstlingerinnen und Göstlinger!

Durch die speziell im Osten Österreichs wieder steigenden Zahlen wird es auch heuer noch keine Osterfeste im großen Familien- und Freundeskreis geben.

Die neue Corona-Verordnung „Osterruhe“ schränkt vom 1. bis 6. April wieder einiges ein (Handel, zusammentreffen). Die Gastronomie bleibt weiterhin geschlossen.

Ein Dankeschön an alle Gastronomiebetriebe, die „Essen zum Abholen“ anbieten.



CORONA TESTUNG im Gemeindeamt

Seit Ende Jänner besteht wöchentlich dreimal die Möglichkeit zu testen (Termine und Zeiten auf der Titelseite). Bisher gab es 24 Testtage an denen insgesamt etwa 3.500 Personen getestet wurden.

Dank unserer engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz und der Freiwilligen Feuerwehr gibt es einen geordneten Ablauf.

Ich möchte mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Flexibilität und den tollen Einsatz bedanken.

Aktuell (29.3.2021) liegen in Göstling 11 bestätigte COVID 19 - Fälle (237 im Bezirk Scheibbs) vor. Allen erkrankten Personen wünschen wir baldige und gute Genesung.

Daher ist es jetzt besonders wichtig, die neuerlich vorgegebenen Regeln weiterhin genau einzuhalten.

Vielen Dank an ALLE, die in der jetzt bereits ein Jahr dauernden schwierigen Zeit Unglaubliches für unsere Gesellschaft leisten, für die Solidarität und das soziale Engagement.

NEUBAU KINDERGARTEN

Der neue Kindergarten wird am Areal des derzeitigen Landeskindergartens errichtet. Im neuen Kindergarten ist dann Platz für 4 Gruppen und eine Tagesbetreuungseinrichtung. Die Planungsarbeiten sind abgeschlossen, zur Zeit ist die Ausschreibung und Angebotseinholung im Laufen. Die Kosten für den Neubau (€ 2.500.000 plus MWSt.) werden unter der Voraussetzung, dass eine Tagesbetreuungseinrichtung geführt wird, zu 100 % gefördert. Baubeginn ist Anfang Juli, der Betrieb im neuen Kindergarten wird mit Beginn des Kindergartenjahres 2022 aufgenommen.

Das Jahr 2021/22 wird natürlich auch eine Herausforderung. Der Kindergartenbetrieb muss weitergehen. Für die 3 Gruppen stehen Räumlichkeiten im Feuerwehrhaus, Raiffeisenbank und im Saal des ehemaligen Gasthaus Paumann zur Verfügung. Diese werden im April vom Amt der NÖ Landesregierung begutachtet.

Haus der Generationen

Im Haus der Generationen wurde auch über den Winter fleißig gearbeitet. Die Fertigstellung wird aus heutiger Sicht plangemäß Ende des Jahres erfolgen. Die Unterlagen mit allen Informationen für die Miete einer Wohnung liegen seit einiger Zeit auf, die Vergabe und Zuteilung der ersten Wohnungen erfolgt Anfang April.

Informationen und Unterlagen erhalten Sie im Gemeindeamt Göstling.

Musikheim

Das Musikheim ist im Rohbau einschließlich Fenster fertiggestellt. Vom Musikverein werden derzeit die Innen- und Installationsarbeiten vorgenommen. Verputz und Estrich kommen im April. In der letzten Gemeinderatssitzung wurden die Arbeiten für die Akustik im Proberaum vergeben (Kosten € 70.000 plus MWSt.). Ein Danke dem Musikverein für das Engagement.

Bild rechts: Bgm. Ing. Fahrnberger und der Obmann des Musikvereines Hubert Teuffl nach der Baubesprechung.



Sanierung Hochkar - Straße

Die Planung für den 2. Bauabschnitt (Bereich Klamm bis Aibl) wurde durch die Straßenbauabteilung 6 vorgenommen. Die Bauarbeiten werden von April bis Ende Juni 2021 durchgeführt. Der knappe Terminplan für die Bauarbeiten erfordert wieder einige Verkehrsbeschränkungen (kurze Anhaltungen, Totalsperre bei den Asphaltierungsarbeiten).

Aufschließung Ölgraben - Domandlgründe

Die Parzellierung im Ölgraben (Domandlgründe) ist abgeschlossen. Mit der Planung der Siedlungsstraße (inkl. Kanal, Wasser, LWL, Strom) wurde das Büro ZT DI Pfeiller beauftragt. Die Ausschreibung erfolgt diese Woche, sodass dann relativ rasch die Baumaßnahmen erfolgen können.

Personal

Seit Anfang März 2021 ist DI Bernadette Blamauer in der Gemeindekanzlei teilzeitbeschäftigt.

Dieser Gemeindezeitung liegt auch die Chronik für das Jahr 1984/2. Teil bei. Herzlichen Dank an unseren Vizebürgermeister a. D. SR Hermann Strobl für seine Arbeit.

In der Osterzeitung von 2020 haben wir die Hoffnung ausgedrückt, dass bald wieder der normale Alltag einkehren möge. Leider befinden wir uns heuer in derselben Situation.

Demnach ist es aber wichtig, dass wir unseren Blick nach vorne richten. Ein Mix aus Testungen, Impfungen und dem wärmeren Wetter lässt uns wieder auf eine gewohnte Normalität hoffen.

Ich möchte in diesem Zusammenhang in Erinnerung rufen, dass Disziplin und Eigenverantwortung die Schlüssel zur Bewältigung dieser gefährlichen Pandemie ist.

Nur dadurch können wir in absehbarer Zeit wieder ein Gemeindeleben mit gesellschaftlichen Ereignissen, ein aktives Vereinsleben, kulturelle und wirtschaftliche Aktivitäten in gewohnter Weise zurück bringen.

Ich wünsche euch und euren Familien ein frohes Osterfest. Genießen wir die wärmenden Sonnenstrahlen und geben wir aufeinander acht!

Frohe Ostern und viel Gesundheit wünscht Euch

Ing. Fritz Fahrnberger

Bürgermeister

Wege, öffentliche Anlagen, Hundekot

Bitte achten Sie im eigenen und im Interesse aller unserer Mitbürger und Gäste, dass unsere Spazierwege, die öffentlichen Anlagen, die Spielplätze und Parkanlagen sauber bleiben!

Es gibt seit einiger Zeit wieder vermehrt Beschwerden über Verunreinigungen durch Hundekot. Es werden daher die Hundebesitzer aufgefordert, Hundesackerl zu benutzen und diese auch ordnungsgemäß zu entsorgen. Die Gemeinde kann nicht überall Sackerlbehälter aufstellen und ist dazu auch nicht verpflichtet! Jeder hat für sein Haustier selber zu sorgen und die notwendigen Regeln einzuhalten!

An öffentlichen Orten im Ortsbereich und in Siedlungsgebieten müssen Hunde an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden.

Katzenhaltung

Von Grundeigentümern wird auch beklagt, dass ihre Gärten von Nachbarkatzen besucht und Grünflächen, Zäune, etc. beeinträchtigt werden. Beachten Sie bitte die Anforderungen für die Haltung von Katzen!

Sperrmüllentsorgung im April 2021

Die erste Sperrmüllentsorgung 2021 findet am

Freitag, 09.04.2021

von 10 - 14 Uhr bei der Kläranlage statt.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Abstellen von Sperrmüll, Problemstoffen etc. im Zufahrtsbereich der Kläranlage verboten ist!

Sperrmüll kann nur zu den vorgegebenen Zeiten abgegeben werden!!!

Die erste Sperrmüllentsorgung mit Problemstoff- und Kleidersammlung findet dann am

Mittwoch, 21.04.2021

von 09 - 12 Uhr bei der Kläranlage statt.

Strauch-/Grünschnittabholung Montag, 26. April 2021

Die Anmeldung zur kostenpflichtigen Abholung ist bis spätestens Freitag, den 23. April 2021 erforderlich.
(Gemeindeamt unter 5020 11)

WIR SUCHEN ...

junge, dynamische und motivierte MitarbeiterInnen wie DICH aus Göstling und Umgebung:

- ✓ kommunikativ
- ✓ kontaktfreudig
- ✓ begeisterter Teamplayer
- ✓ neugierig NEUES zu entdecken
- ✓ Verkaufstalent
- ✓ sympathisch im Umgang mit Menschen
- ✓ motiviert dich weiterzubilden
- ✓ abgeschlossene kaufmännische Ausbildung

**BEWIRB
DICH
JETZT.**

rbmm.at



Bewerbungsunterlagen sende per E-Mail an adelheid.ramharter@rbmm.at
Raiffeisenbank Mittleres Mostviertel eGen, Scheibbs Str. 4, 3250 Wieselburg

Raiffeisenbank
Mittleres Mostviertel



„Essen
zum
Abholen“
wird von ei-
nigen Gast-
betrieben
angeboten!
Info dazu
unter:
www.goestling.com



Wir gratulieren herzlich!

90. Geburtstag ...

Anna Zwack- Bilek ,

Gertraude Göttlinger

Eleonore Prosini

80. Geburtstag...

Agnes Wachter,

Elfriede Berger

Otilie Lethner

Waltraud Längauer

Rudolfa Maria Jagersberger

Josef Bachner



...als neue Erdenbürger begrüßen wir.....

Franziska– Kristina Fischer & Franz Heim

Maximilian Stefan– Christina & Matthias Lengauer

Darius Xavier– Evgenia & Boris Fahrnberger

Johannes Samuel– Alexandra Lengauer & Dominik Kampner



....das Ja-Wort gaben sich.....

Ina Maria Maierhofer & Alexander Richard Kalaschek

Clara-Mihaela Bretan & Günther Puchrucker

Olga Borodina & Gottfried Huber



Wir verabschieden uns!

...von uns gegangen sind.....

Auguste **Herb**

Günther **Volk**

Gustav **Dobnik**

Elfriede **Lackner**

Maria **Dürr**

Anton **Buder**

Maria **Jagersberger**

Maria **Harucksteiner**

Christine **Längauer**





Jetzt NEU bei uns die Suzuki Modelle Probefahren € 500,-



WELCOME-BONUS AUF ALLGRIP MODELLE



Der neue Suzuki SX4 S-CROSS Allgrip

SX4 S-CROSS HYBRID: Verbrauch „kombiniert“ 5,6 – 6,2 l/100 km, CO₂-Emission 127 – 140 g/km*



Bei allen Aktionsmodellen:
 Werksgarantie: 5 Jahre oder 150.000 km
 Rostschutzgarantie: 12 Jahre
 Mobilitätsgarantie: bis zu 10 Jahre

- Neuwagenverkauf
- Gebrauchtwagen An- & Verkauf
- Fahrzeugverleih
- KFZ Werkstatt für alle Marken
- Suzuki, Ford & Toyota Servicewerkstatt
- § 57a-Überprüfung
- Abwicklung von Versicherungsschäden
- Lackiererei
- Spenglerei



Der neue Suzuki VITARA Allgrip

VITARA HYBRID: Verbrauch „kombiniert“ 5,7 – 6,2 l/100 km, CO₂-Emission 128 – 141 g/km*

• Finanzierung nach Wunsch, auch ohne Anzahlung
 • Bester Eintauch für Ihren Gebrauchtwagen

Solange der Vorrat reicht. Preis nur für Zulassung bis 30.4.2021.

SIE SPAREN BIS ZU € 3.000,-



Der neue Suzuki IGNIS Allgrip

IGNIS HYBRID: Verbrauch „kombiniert“ 4,9 – 5,4 l/100 km, CO₂-Emission: 110 – 122 g/km**



Der neue Suzuki SWIFT Allgrip

SWIFT HYBRID: Verbrauch „kombiniert“ 4,7 – 5,4 l/100 km, CO₂-Emission 106 – 121 g/km**

3345 Göstling an der Ybbs, Stixenlehen 109
 Telefon 07484 - 7007, E-Mail office@autohaus-rottner.at
 www.autohaus-rottner.at

*WLTP-geprüft. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Symbolfotos.



Nutzen Sie unsere Online Angebote auf www.naturimgarten.at!

Bald legen wir wieder los im **JUFA Hotel Hochkar** und suchen Unterstützung in folgenden Bereichen:

Rezeption, Hausdame und Reinigung

Happy Restart Together

- ✓ Voll- oder Teilzeitstellen
- ✓ Start ab (voraussichtlich) Mitte Mai 2021

Profitieren Sie von den vielen Benefits für unser großes JUFA Team wie minutengenaue und pünktliche Abrechnung, Urlaubsgutscheine, tolle Mitarbeitererevents, Weiterbildung und Aufstiegschancen.

Alle Stellen und weitere Infos gibt's hier!

www.jufahotels.com/jobs

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



mediathek

Gemeindebücherei

Rathaus 41

3345 Göstling/Ybbs

BESUCHEN SIE UNS AUF www.goestling.noebib.at

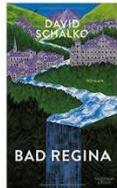


NEUEINGÄNGE APRIL 2021

DICHTUNG & BELLETRISTIK

David Schalko
BAD REGINA

Eine Geisterstadt im Herzen der Alpen, ein mysteriöser chinesischer Immobilienhai, der alles aufkauft und verfallen lässt und 46 Verbleibene, die beschließen, den Kampf aufzunehmen. Eine bitterböse und urkomische literarische Fantasie über den Untergang Europas, verstörend und spannend.. 397 S. .



Monika Helfer
VATI

Ein Mann mit Beinprothese, ein Abwesender, ein Witwer, ein Pensionär, ein Literaturliebhaber. Ein Schweigender. Monika Helfer umkreist das Leben ihres Vaters und ihrer eigenen Kindheit und knüpft damit an ihren Erfolgsroman *Die Bagage* an. Wahrhaftig und gut. 173 S.

Claudia Rossbacher
STEIRERTANZ

Der neue 11. Fall für Sandra und Sascha. Im tiefwinterlichen Grundlsee ist eine alte Villa niedergebrannt und mit ihr eine der beiden Zwillingschwwestern, die diese bewohnte. Die Spur führt über Bad Aussee bis zum Steirerball nach Wien. 279 S./k.

Carole Fives
KLEINE FLUCHTEN

Wenn ihr kleiner Sohn endlich schläft, gönnt sich die junge Mutter kleine Fluchten. Sie verlässt die Wohnung, zuerst nur ganz kurz, dann immer länger. Bis sie einmal eine ganz Nacht lang wegbleibt und das Kind allein in der Wohnung zurücklässt... Ein Leseerlebnis, das zeigt, wie schwierig und ausweglos die Lage alleinerziehender Frauen sein kann. 139 S.

Marc Elsberg

DER FALL DES PRÄSIDENTEN

Unglaubliches geschieht: der Internationale Gerichtshof in Den Haag lässt den Ex-Präsidenten der USA festnehmen und klagt ihn als Kriegsverbrecher an. Der amtierende Präsident stößt Drohungen gegen den IGH und die EU aus und bereitet eine gewaltsame Befreiung



vor. Für die Juristin Dana Marin beginnt ein Kampf gegen übermächtige Gegner. Spannender Polithriller von einem Meister aus Österreich. 606 S./a.

SACHBUCH

FRAUENLEBEN IN ALTER ZEIT

Mütter und Töchter erzählen

Eindrucksvolle Erinnerungen aus der Zeit zwischen 1880 und 1950. Die kleinen Schicksale werden hier erzählt, Alltagssorgen, harte Arbeit und Augenblicke des Glücks. 165 S.

CD/HÖRBUCH

LIESELOTTE FEIERT GEBURTSTAG

Lustige Hörspielfassungen der Geschichten aus der TV-Serie. 41 Min.

KINDER/JUGEND

Sabrina Kirschner

Die unlangweiligste Schule der Welt
DIE ENTFÜHRTE LEHRERIN

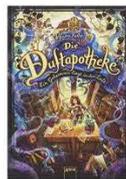
3. Band der Serie. Maxes Klassenlehrerin wurde entführt. Und noch schlimmer: Direktor Schnittlich soll sie vertreten – der Albtraum aller Schüler. Also müssen Frieda und Maxe die Lehrerin finden

NEUE SERIE

Anna Ruhe

Die Duftapotheke

EIN GEHEIMNIS LIEGT IN DER LUFT



In der alten Villa riecht es seltsam. Lucie entdeckt mit ihren Freunden einen Raum, voll mit Duftflacons, aus denen es nur so schillert und sprudelt.

Doch in den Fläschchen schlummern nicht nur schöne Überraschungen, sondern auch jede Menge Gefahren... 262 S., ab 10.

Wagner/Fröhlich

Ein Lüfte-das-Geheimnis-Abenteuer
DIE LEGENDE DER STAR RUNNER

Timmi und seinen beiden Freunden bleiben nur 24 Stunden, um ein längst vergessenes Piratenschiff aufzuspüren, das vor

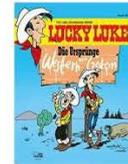
langer Zeit in ihrer Heimatstadt verschwunden war ... Entdecke Hinweise in spannenden Suchbildern und lüfte das Geheimnis dieser Legende. 164 S., bunt illustriert, J31. Ein Abenteuer!

Was ist was: AUTOS
PS, Hybrid und Turbostars

Wie alles begann. Von der ersten Autofahrt der Berta Benz bis zu den neuen Antrieben mit Strom oder Wasserstoff. J32.

Morris: Lucky Luke
DIE URSPRÜNGE
Western von Gestern

Zum 75-Jahr-Jubiläum des legendären Western-Helden erscheinen zwei bislang unveröffentlichte Geschichten aus den Anfangsjahren der Comic-Reihe. 100. Band.



DVD

TENET

Bewaffnet mit nur einem Wort – Tenet – und um das Überleben der ganzen Welt kämpfend, reist der Protagonist durch eine zwielichtige Welt der internationalen Spionage auf einer Mission, bei der die Gesetz der Zeit nicht zu gelten scheinen. *Nolan gelingt die Wiederbelebung des Kinos (Der Spiegel)*. 144 Min., ab 12 J.

RUF DER WILDNIS



Basierend auf dem Literatur-Klassiker *Der Ruf der Wildnis* von Jack London kommt die Geschichte des großherzigen Hundes Buck erneut ins Heimkino. Bucks glückliches Hundeleben wird vollkommen auf den Kopf gestellt, als er sich plötzlich in der fremden Wildnis Alaskas zu Zeiten des Goldrauschs in den 1860er Jahren wiederfindet. 95 Min., ab 6.

LIESELOTTE UND DIE VERLORENE SUPERKRAFT

Sieben spannende Abenteuer gibt es wieder mit der liebenswerten Postkuh. 49 Min. Kino für die Kleinsten.

Petronella Apfelmus
DAS BAND DER FREUND-SCHAFT

10 magische Geschichten mit der chaotischen Apfelhexe.

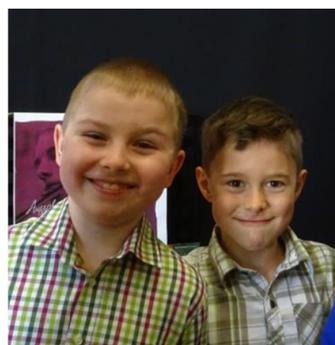
Tolle Erfolge für Göstlings JungmusikerInnen beim Landeswettbewerb „prima la musica“ 2021

Trotz der schwierigen Unterrichtssituation in diesem Schuljahr konnten fünf SchülerInnen am niederösterreichischen Landeswettbewerb von 02.-07.März in St. Pölten erfolgreich teilnehmen. Auf Grund der Coronasituation, wurde erstmals ein digitaler Wettbewerb durchgeführt. Das jeweilige Prüfungsprogramm der einzelnen MusikerInnen wurde mittels Video aufgezeichnet und zum festgesetzten Auftrittstermin digital an die Juroren übermittelt. Wir **gratulieren** allen SchülerInnen und bedanken uns bei den Lehrkräften für die tolle Arbeit

1. Preis mit Auszeichnung	Wailzer Manuel	Posaune	Distelberger/Leinholz
1. Preis	Teufel Roman	Posaune	Distelberger/Leinholz
1. Preis	Sophie Jagersberger	Klarinette	Stimez/Sato
2. Preis	Tamara Jagersberger	Klarinette	Stimez/Leinholz
3. Preis	Selina Hauß	Querflöte	Kraus/Jankot



Tamara Jagersberger



Manuel Wailzer und Roman Teufel



Sophie Jagersberger am Klavier begleitet von Naotoko Sato (Universität für Musik und darstellende Kunst)

Auch alle anderen SchülerInnen der Musikschule sind musikalisch gut unterwegs. Wir bemühen uns die Situation so gut wie möglich zu meistern, Spielfreude zu wecken und zu motivieren. Wir hoffen auf Auftritte im kleinen Rahmen im Mai und Juni und auf zahlreiche Anmeldungen für das neue Schuljahr.



Gemeindeverband der Johann
Heinrich Schmelzer
**Musikschule
Scheibbs**

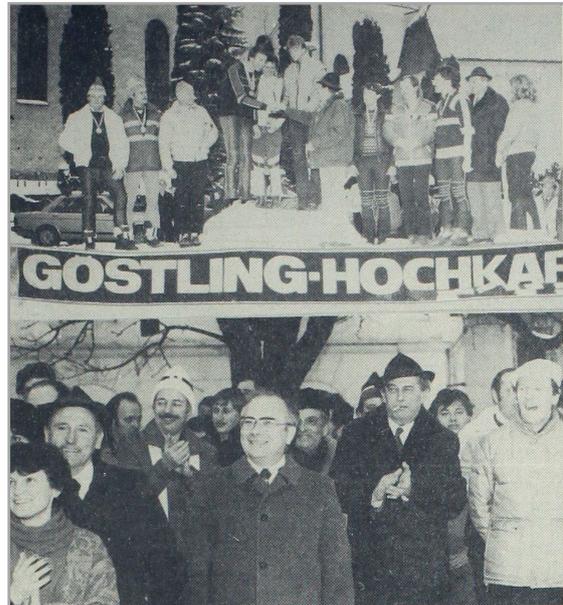
www.schmelzer-musikschule-scheibbs.gv.at
scheibbs@schmelzer-musikschule-scheibbs.gv.at
Schulgasse 7, 3270 Scheibbs
Göstling/Y. Oberndorf/M. Randegg, Reinsberg, St. Anton/J. St. Georgen/L. Scheibbs.

Göstling 1984 - 2. Teil

Die **Schimeisterschaft der nö. Landesbediensteten** in Göstling wurden für die Teilnehmer zu einem unvergesslichen Erlebnis. Wiederum hatten die Verantwortlichen des Skiclubs, der Skischule Jagersberger und der Gemeinde alles getan, um eine bestens organisierte bunte Veranstaltung anbieten zu können. Die beinahe 400 Starter zeigten sich begeistert von den Pisten beim Kanonenrohr und im Draxlerloch - und natürlich vom Rahmenprogramm. Zwei prominente Vorläufer gab es, nämlich Bgm. Ernst Zettl und NR-Abg. und Sicherheitssprecher der ÖVP Robert LICHAL. Dieser zeigte seine Kondition dann vor allem mit dem Tanzbein bei der Abendveranstaltung mit den groß aufspielenden Stimmungsmachern vom Königsberg-Sextett.

Bei der sehr launigen Siegerehrung auf dem Dorfplatz konnte Bgm. Zettl auch ein großes Anliegen der Gemeinde vor allen anwesenden Politikern und Beamten deponieren: den lang ersehnten Ausbau der Bundesstraße B25 zwischen Lunz und Göstling. NR-Abg. Lichal versprach, sich ganz gewissenhaft um dieses wichtige Problem kümmern zu wollen: *Im nächsten Jahr werden wir auf einer dreispurigen Asphaltpiste nach Göstling reisen*, meinte er im Überschwang². Nun ja, schnell gesprochen und daher nicht so ganz wortwörtlich zu nehmen. Ernst war diese Angelegenheit für den Tourismus in Göstling aber durchaus.

Worum geht's? Die Verbindung von der Autobahn, d.h. auch von Wien, ins innere Ybbstal und in die Steiermark ist schlecht. Die Straße ist aber die Lebensader des Tourismus und der noch recht gut aufgestellten kleinen und mittleren gewerblichen Betriebe. Der Ausbau geht voran, aber aus der Umfahrung von Wieselburg ist nichts geworden, in Gaming hat sich die Bevölkerung erfolgreich gewehrt, den Bach mitten durch den Ort für eine Durchzugsstraße überbauen zu lassen, und schon naht der Grubberg, im Winter für wenig Geeichte oftmals ein Problem. Dann kommt schon das nächste Nadelöhr: die „Hohle Mauer“* bei Kasten. Trotz zahlreicher Unfälle ist bis auf einige Probebohrungen bislang nichts geschehen, so quälen sich die unzähligen Busse, die vor allem im Winter scharenweise die Schifahrer vor allem aus Wien aufs Hochkar bringen, durch diese von einer Eisenbahnkreuzung noch verschärfte Gefahrenstelle. Alle Ausweichkünste sind gefragt, mehr als Schritttempo um die Kurve ist nicht möglich. Die Winter sind schneereich, die Straßen oft vereist. Wer heute auf dem Radweg diese Route befährt, kann sich vielleicht noch ein Bild dieser Verhältnisse machen. Und wer dann diese Hürde gemeistert hat, muss sich auf einer schmalen



Skimeisterschaft der nö. Landesbediensteten

* siehe auch Chronik 1979

und ramponierten Straße entlang des Hanges am Waldrand nach Göstling bewegen. Das sind unhaltbare Zustände, die unsere Entwicklung hemmen.

Was tat sich sonst noch so auf den Skipisten?⁹

Unsere **Lehrer** vertreten die Sporthauptschule würdig: Ernst BLAMAUER wurde Landesmeister der Pflichtschullehrer, die Damen gewannen die Mannschaftswertung, wobei Elfi AICHMAYER den 3. und Marta Kupfer den 8. Rang belegte.

Bei den **Bezirks-MS der Jungen Volkspartei** in Steinbach, die gemeinsam mit den Bezirken Amstetten und Melk ausgetragen wurden, erzielte Siegfried MANDL die Tagesbestzeit und hängte Ewald Mandl um 6 Hundertstel ab. Bei der Siegerehrung konnten HBO Haugensteiner und Obmann Fritz Fahrnberger wieder viel Prominenz wie LAbg. Schober und die Landesspitze begrüßen und die Göstlinger Band „The Brothers“ spielte dazu auf.

Bei den **Landesskiwettkämpfen der JVP** in Hollenstein erlang Robert FAHRNBERGER in RTL und Kombi jeweils Platz 3.

Siegfried MANDL vom Finanzamt Scheibbs wurde zum wiederholten Male schnellster **Finanzer** von Wien, NÖ und Bgld.

Die FF-Lassing scheint unschlagbar zu sein. Sie gewann bei den 9. **Bezirks-MS** am Hochkar wiederum die Mannschaftswertung vor den überraschenden Göstlingern. Tagesbestzeit erzielte Siegfried MANDL, K. Ruspekhofer wurde 3., Josef Zwettler gewann AK II.

Bei den **ÖKB-Ski-MS** am Hochkar starteten Teilnehmer aus NÖ und der Stmk. Tagesbestzeit fuhr Ewald Mandl, ihre Klassen gewannen Franz Herb, Ludwig Bachler, Hubert Herb und Willi Göttlinger.

Beim **Ötscherlauf** am 2.3., einem RTL, finden wir neben Michi Krenn (2.) neue interessante Namen: Thomas SYKORA, der damals für Palfau fuhr, gewann die Jugendklasse und nahm dem 3. Hannes TRINKL (Hinterstoder) beinahe eine Sekunde ab. Beim Dreiländerrennen am Hochkar, einem Slalom, distanzierte der Zweite Thomas Sykora Christian Herb um eine Sekunde. Dafür nimmt Rainer Herb Sykora beim RTL in Mitterbach 2 Sekunden ab. Und beim Blassensteinlauf in St. Georgen/Leys taucht als Siegerin in der Jugendklasse Martina SYKORA auf.

Beim gut besetzten **Steirischen Schülercup** am Präbichl fuhr Christian HERB Tagesbestzeit, Michi Krenn gewann Sch/w.

Vom **Lassinger FF-Volkslanglauf** wollen wir auch einmal die „kleinen Sieger“ vor den Vorhang bitten.

K I: 2. Sabine Berger, K II: 2. Markus Paumann vor Berthold Schrefel, Sch I: Berthold Spanring vor Christian Aigner und Thomas Heim/ Brigitte Schachner vor Renate Mandl, Sch II: Manfred Dobnik vor Martin Schachner/ Gabi Winter vor Marita Zettel und Gerlinde Redlsteiner, Damen: Inge Winter vor Auguste Buder und Theresia Ledoldis, Frauen: Auguste Jagersberger vor Edeltraud Längauer und Waltraud Prosini, Jgd. Johann Jagersberger vor Ludwig und Thomas Paumann, Herren: Josef Schornsteiner vor Anton Ensmann und Anton Esletzbichler, AK I: Fritz Buder vor Rudolf Kupfer, AK II: Hermann Hayder vor Josef Bachner und Reinhold Huber. Gäste: Chr. und R. Janovsky aus Opponitz; Feuerwehrwertung: Lassing vor Opponitz und Hochreit.



ÖKB-MS: Obmann OFö Ing. Sanprigl mit Willi Göttlinger

Die Bergbauern verdienen unter 6000 Schilling

Wie geht's unseren Landwirten? 5836 S je Familienarbeitskraft sei der durchschnittliche Monatsverdienst, erklärte Bauernbundpräsident Ing. DERFLER bei einer Bergbauerntagung in Scheibbs. Der Bergbauernzuschuss sei völlig unzureichend, weil die Zoneneinteilung die individuelle Lage der Bergbauern zu wenig berücksichtige. Bauernbunddirektor Dr. FAHRNBERGER, seit 1.1. offiziell im Amt, forderte daher eine bessere Preis- und Absatzpolitik der wichtigsten bäuerlichen Produkte Milch, Vieh und Holz.⁹ Tatsächlich fürchtet man, wie eine Aktionsgruppe in Wieselburg erklärt, ein Bauernsterben, wenn die neue Marktordnung hier nicht eingreife. Besonders die Richtmenge für die Milchlieferrung sei eine Existenzfrage unserer Bergbauern. Für jeden über die Richtmenge gelieferten Liter Milch erhält der Bauer nicht den vollen Milchpreis, sondern nur 1,65 S. Das reiche bei weitem nicht, weil auch ein eventuelles Zusatzeinkommen durch fehlende Arbeitsplätze nur sehr schwer möglich sei. Und so nennt man u.a. ein Beispiel aus St. Anton/J. : Der Hof auf 700 m erhält eine Milchrichtmenge von 7.466 Litern und kommt mit 12.350 Liter Überlieferung (zu 1,65 S) daher bloß auf einen jährlichen Milcherlös von knapp 55.000 S.⁹ Wie soll das gehen? 11,70 S kostet der Liter im Handel, der Bauer bekommt davon nur 4,51 S.⁹ Aber die Lage ist schwierig, weil auch die EG mit ihren geförderten Überschussmengen auf den Markt drängt. In NÖ gab es daher nur mehr 28.400 Milchbauern (gegenüber 40.000 im Jahre 1975⁹). Und das Bauernsterben setzt sich fort, vor allem bis zum Beitritt zur EU 1995. Seit diesem Zeitpunkt haben sich weiterhin bis 2016 die Betriebe in Österreich um 32 % verringert, in NÖ um 37 % auf rund 38.000.^x

2019 betragen die durchschnittlichen Einkünfte aus der Land- und Forstwirtschaft umgerechnet auf die Arbeitskraft rund 21.000 €/Jahr (vor Abzug der Sozialversicherungsbeiträge), für Biobauern 20.300 € und für Bergbauern 16.100 €/Jahr.^x Zusätzliche Standbeine sind für viele Bauern daher überlebenswichtig.

Bälle und Kränzchen zählen wir 1984 viele. Einige davon gehören heuer aber nicht zur alljährlichen Routine der Ballfreaks, nämlich das Surfkränzchen, der Männerchor- und der Schürzenjägerball.

Wer ist aber der **Surfclub**?

Surfen war damals Mode geworden, und der Lunzer See lag vor der Haustüre. So trafen einander die Surffans immer wieder bei ihrem gemeinsamen Hobby und schließlich wurde - wie in Österreich so üblich - ein Verein gegründet, nicht zuletzt aus rechtlichen Gründen, um Einrichtungen am See benützen zu können. So gab es sogar ein eigenes Clubgebäude bei der Pumpstation ganz hinten am See mit Terrasse und Steg. Obmann war der Lunzer Kurt Pfeiller. *So ganz ideal war ja der Lunzer See zum Surfen nicht*, meint Karl FAHRNBERGER. *Wir hatten als begeisterte Sportler das Surfbrett immer am Autodach montiert, und wenn ein Gewitter angesagt*



Oben: Präsident Derfler,
Direktor Fahrnberger
Unten: Gut vernetzt: mit dem
späteren Bundeskanzler
Schüssel (Fotos privat)



Vergleichen wir die mittleren Löhne von Arbeiterinnen im Bezirk Amstetten 1983 im Vergleich: Österreich 7.428 S, NÖ 7.329 S, Amstetten 7.095 S. Arbeiter verdienen 11.519 S, männliche Angestellte 16.112 S, weibliche 8042 S (Gesamtösterreich 9811 S).
Quelle AK (NÖN 15/84)

^x) Statistik Austria, Landw.
Gesamtrechnung 7/2020,
(Presse am Sonntag, 12.12.20)

war, brausten wir schnell hinauf nach Lunz, weil damit auch einige interessante Windböen am See zu erwarten waren. Immer im Februar veranstaltete der Verein - mangels eines geeigneten Lokals in Lunz - im Gasthaus Mandl ein Surfer-Gschnas mit der ausgezeichneten Musik der Evergreen-Combo, dem Duo Alexander Kemetmüller und Franz Prüller, die auch Mitglieder im Club waren. Die Veranstaltungen waren immer ein Erfolg, ebenso wie die beliebten Er-und-Sie-Skirennen in Kasten, wie sich Ernst ZETTL erinnert. Der Verein veranstaltete auch Kurse für interessierte Wassersportler, um weitere Mitglieder zu gewinnen, und dann und wann taten sich einige Surfkameraden zusammen, um an den Surfparadiesen wie Gardasee oder Neusiedlersee ihren Sport so richtig genießen zu können.

Bei der **Jahreshauptversammlung des Musikvereines** erhielten Arnold RITZINGER die Silberne und Andreas DANER die Bronzene Ehrenmedaille des nö. Blasmusikverbandes. Stolz war Obmann August Jagersberger auf die 300 Mitglieder, davon 40 aktive Musiker, von denen die Hälfte erst unter 20 Jahre alt ist. Eine Hoffnung für die Zukunft.

Huer feiern einige prominente Göstlinger ihren **runden Geburtstag**.

90: Den Anfang macht der **Tischlermeister Alois ZETTL**. Die Gratulantenliste liest sich wie das örtliche Who's who: BH Panzenböck, Pfarrer Schauer, Bgm. Zettl, Vzbgm. Gusel, ÖKB-Obmann Sauprigl, Seniorenbund-Chef Blamauer, BB-Obmann Schrefel, Vertreter von Wirtschaftsbund und Handelskammer, der Innungsmeister, der FF-Bezirkskommandant u.v.a. Der geistig und körperlich überaus rüstige Jubilar, der auch ein begeisterter Schnapsler war, forderte einige Ehrengäste auf, ein paar Bummerln mit ihm zu spielen. Wie man liest, wurde zumindest der Bürgermeister das Opfer der Spielstärke seines Gegners.

80 Jahre feierte der Ökonomierat **Ludwig FAHRNBERGER**, eine prägende Gestalt der Göstlinger Politik - nicht nur, was den Ausbau des Hochkars betrifft. Wir haben seinen Werdegang 1964 ausführlich dargestellt und wollen diesen hier ergänzen. Auch sein Vater, der Kotleitner Ludwig Fahrnberger, war bereits 1925 1938 Bürgermeister von Göstling gewesen. 1937 heiratete Ludwig jun. aufs Groß-Lettenwag und bewirtschaftete einen der ältesten Höfe Göstlings. Lesen wir im Brief Fahrnbergers an Wolfgang Staudinger, den dieser in seiner Reihe „Die alten Häuser von Göstling“ veröffentlicht hatte

„...1938 war die Familie Fahrnberger in der Kotleitner wegen ihrer inneren Einstellung in Ungnade gefallen, wobei auch ich betroffen war. Die Einlieferung in ein Konzentrationslager stand mir bevor. Ein einflussreiches Mitglied der NSDAP, das mit meinem Schwiegervater verwandt war, rettete mich davor. 1943 wurde ich zur Wehrmacht nach Frankreich eingezogen. Zur gleichen Zeit kam ein Schreiben der NSDAP Göstling an meine Einheit, in welchem ich recht verteufelt wurde. Ich wurde



August Jagersberger und Siegfried Spanring beim Konzert 1984 (Foto privat)



Oben: A. Zettl, unten: L. Fahrnberger Fotos: Sammlung Perschl



zum Kompaniechef vorgeladen, doch der zerriß dieses Schreiben vor meinen Augen mit dem Götz-Zitat. Das war ein Hauptmann, Kamerad, Soldat und einmaliger Vorgesetzter!“ ...

Fahrnberger geriet in englische Kriegsgefangenschaft und kam dort mit vielen Landsleuten in Kontakt. Er als Christlichsozialer lernte dort einen Sozialdemokraten und einen geläuterten NS-Ortsgruppenleiter kennen und alle drei beschlossen, nachdem sie derart von der Politik enttäuscht worden waren, sich von der Politik künftig fernhalten zu wollen.

... „DOCH ES KAM ANDERS! Als wir im Juni 1946 aus der englischen Gefangenschaft heimkehrten, kamen wir über Bayern zur Grenze Freilassing, dort stand ein Flüchtlingszug, vollgesteckt mit Frauen, alten Männern und Kindern. Es waren Heimatvertriebene!

Vor einem Waggon stand eine Mutter mit ihrem achtjährigen Mädchen. Dieses fing an zu weinen und fragte: „Mutter, wann kommen wir heim?“

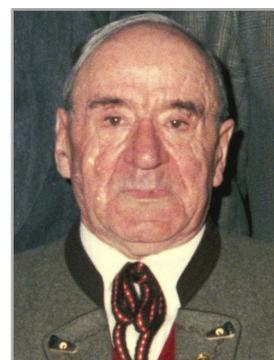
Das hat mich damals erschüttert, da bin ich nachdenklich geworden. Wir fahren in die Heimat und ihr habt keine mehr.

Und dieses Ereignis hat mich derart beeindruckt, daß ich mir sagte: Ich muß mitarbeiten, um die Heimat wieder aufzubauen!“ ...

Fahrnberger war von 1948 bis 1969 Gemeinderat und von 1950 bis 1964 Vizebürgermeister von Göstling. Neben diversen Funktionen als Kammerrat in der Bezirks-Bauernkammer, in der Landes-Landwirtschaftskammer und im nö. Alm- und Weideverein wurde er von 1959 bis 1969 als Abgeordneter in den nö. Landtag gewählt. Als Bürgermeisterkandidat von Göstling scheiterte er 1965 bei den Gemeinderatswahlen um fünf Stimmen an der SPÖ unter Peter Heigl.

Die Gemeinde ehrte ihn mit dem Goldenen Ehrenring und der Ehrenbürgerschaft, von seinen zahlreichen Ehrungen und Auszeichnungen sei das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich erwähnt.

70: Die Trachtenkapelle spielte auf zur Geburtstagsfeier ihres Obmanns, dem Kotleitner August **JAGERSBERGER** im voll besetzten Gasthaus Fahrnberger in Lassing. Er war ein sehr umtriebiger Mann, in vielen öffentlichen Funktionen tätig, redegewandt und redefreudig mit markanter Stimme. Wir haben seinen Lebenslauf 1964 ausführlich beschrieben, daher jetzt nur die Skizze der Laudatio von Bauernbundobmann Schrefel: 1914 in Hollenstein geboren, Arbeit im elterlichen Betrieb, Molkerei Ybbstal, Landwirtschaftliche Fachschule im Grabnerhof, Kriegsdienst in der Marine bei den U-Booten, Gefangenschaft, Heirat in die Kotleiten, 1947 Obmann der Weidegenossenschaft (bis 1984). Von 1950 bis 1975 war er im Gemeinderat und in verschiedenen Kammerfunktionen tätig. Besonders verdient machte er sich um den Neubau der Schu-



Oben: August Jagersberger
(Fotos privat)

Links: Eher selten:
österreichischer Gebirgs-
bauer in der großdeutschen
Marine

le in Lassing - sein „Kind“, auf das er als Schulobmann schaute und worauf er immer sehr stolz war (siehe 1949). So traf es ihn besonders hart, als diese seine Schule 1973 geschlossen werden musste. Für die Lehrer, die nach dem Umbau dort einzogen, habe er sie nicht gebaut, meinte er dann halb ernst und halb scherzhaft. Er hatte hohe Funktionen in der Freiwilligen Feuerwehr und im Ortsbauernrat inne und wurde 1962 auch Parteiobmann der ÖVP. Der „Gust“ machte sich auch als Mitglied des Pfarrkirchenrates verdient, seine besondere Liebe galt aber der Musik. Er spielte ja selbst noch in der Lassinger Kapelle und brachte danach seine Leidenschaft für die Musik in der Obmannschaft des Musikvereines Göstling zum Ausdruck.



*Lassinger Volksschule
mit alter Straße*

(Foto Postkarte, gelaufen 1965 / Perschl)

Bleiben wir aber kurz bei der **Lassinger Musikkapelle**. Wir haben sie 1946 beschrieben, und zwar nach Wolfgang Staudingers „Erinnerungen an die Musikkapelle Lassing-Hof“ (1996) nach Erzählungen von Michael Auer und August Jagersberger. Den Text wollen wir hier ergänzen und einige Fotos, die damals nicht zur Verfügung standen, nachliefern.

... Die eigentliche Musik der Lassinger war aber sicherlich die Musikkapelle Lassing-Hof, deren große Zeit zwischen den Weltkriegen zu suchen ist.

Wenn man das Bild des „Arbeiter-Musikvereines Lassing“, wie er sich nannte, aus dem Jahre 1929 betrachtet, fällt einem auf, dass mehr als die Hälfte der Mitglieder aus Hof stammte...

Was wären die großen Kirchenfeste Fronleichnam, Allerheiligen usw. gewesen ohne die festliche Umrahmung durch die Musikkapelle, was wäre eine Auferstehung, die damals um vier Uhr Nachmittags am Kar samstag abgehalten worden war und den eigentlichen Höhepunkte des Osterfestes bedeutete, ohne die Lassing-Hof-Musik gewesen!

Beinahe undenkbar! - Und dazu die Begräbnisse und Hochzeiten, die Erstkommunion ...

In den wirtschaftlichen so tristen Dreißiger-Jahren des 20. Jhdts., in der „Systemzeit“, wie man damals sagte, traten parteipolitische Diffe-



*Stehend: Sepp Gruber, Michel Gruber, Gust Schoiswohl;
mittlere Reihe: Leopold Gruber, Ludwig Fahrngruber, Karl Krenn, Rudolf Huber, Rudolf Eibner;
vorne: Neumann (Rothschild-Arbeiter), Max Seisenbacher (Katzenstein), Wilhelm Mandl (Foto: Benennung nach Staudinger, Sammlung Perschl)
Foto: unten: August Jagersberger mit Mitgliedern der Lassinger Kapelle (privat)*



renzen krass zutage; Schutzbund und Heimwehr standen im feindlichen Gegensatz und machten leider auch vor der Musikkapelle nicht halt, worunter die Eintracht natürlicherweise sehr litt.

Mit Beginn des 2. Weltkrieges 1939, als auch die Mitglieder einrücken mussten, war die Musikkapelle verstummt, und erst 1946 wurde sie wieder neu gegründet - teilweise noch mit den alten Mitgliedern.

Die Musikkapelle war kein Verein, es gab auch keine Statuten. Sie diente ausschließlich der Geselligkeit und wollte den Menschen Freude bereiten...

Wenigstens alle 14 Tage, am Samstag, war Probe, meist im Probenlokal, dem Gasthaus Fahrnberger, aber manchmal auch im Gasthaus Fluch oder beim Moosbauern. Und was wurde gespielt?

Hauptsächlich das heimische Liedgut, Ländler, Walzer, Polka, Märsche...

... Die Mitglieder der letzten Lassinger Musikkapelle, die ab 1946 durch mehr als 10 Jahre bestand, waren Rudolf Eibner, Rudolf Huber, Michael Auer, Alois Dippelreuther, August Jagersberger, Karl Krenn, Josef Fahrnberger, Leopold Gruber, Ludwig Kronsteiner, Max Seisenbacher, Wilhelm Mandl, Emmerich Jagersberger und Karl Krenn jun.

Mehr als 12 Mitglieder zählte die Kapelle nie, aber man legte immer Wert darauf, dass neben der Geselligkeit auch die Beherrschung der Musikstücke nie zu kurz kam

...

Auf den Fotos dieser Seite finden Sie neben der Musikkapelle auch die Mitglieder des **Lassinger Alpenländischen Kriegsteilnehmer-Verbandes**, der 1933 gegründet worden war. (siehe Bericht 1933). Jetzt können wir Ihnen Fotos von der **Fahnenweihe** mit der Fahnenpatin Maria Ecker 1933 nachliefern.

Unten: Musikkapelle und Veteranenverein Lassing mit Pfarrer Steinberger, Lambert Lengauer (li), Maria Ecker (re) und Obmann Ludwig Lengauer. 1933.



Unten: Beim Kriegerdenkmal: Fahnenpatin Ecker, Pfarrer Steinberger, Obmann Lengauer

Ganz unten: Festaltar vorm Friedhof (alle Fotos Sammlung Perschl)



Gendarm schoß mit Dienstpistole auf Rassehund

So titelte damals die NÖN ganz aufgeregt und verfolgte die Causa eine Woche später noch auf der Titelseite. Ja was war denn an Unerhörtem geschehen? Der Gendarm Ewald B. war mit seinem Schäferhund *Charly* von der Postenkanzlei unterwegs zur Garage gewesen, als sie vom Ridgeback *Burro* des Fleischermeisters Kurt Dobrowa grimmig gestellt wurden. B. wollte einen Warnschuss in die weiche Wiese abgeben, da machte *Burro* im gleichen Augenblick einen Satz und wurde von dem Projektil durch einen Streifschuss am Kopf, der dann in einem Hinterlauf stecken blieb, verletzt. „Ich wollte das Tier nicht anschießen, ich wollte nur einen Warnschuss abgeben, um eine Rauferei zu verhindern, da mein Hund erst einen Monat vorher operiert wurde“, meinte der Beamte später. *Burro* wurde in der Folge auf Anordnung der Hundebesitzer von Tierarzt Auinger eingeschläfert, obwohl die Verletzungen nicht lebensbedrohend waren. Der Hund sei nicht ungefährlich gewesen, wird berichtet, er habe schon zweimal ein Mädchen verletzt, das ihren Hund schützen wollte. Außerdem habe es bereits heuer eine Anzeige eines Försters gegeben, dessen Hund von *Burro* verletzt worden sei.

Im Zuge dessen entwickelte sich jetzt auch in St. Georgen/Reith, dem Wohnsitz des Beamten, eine „Hetzkampagne“ (NÖN) gegen diesen, weil er auch dort schon einmal einen Tritt und einen „Warnschuss“ auf einen Hund, der seinen unglückseligen Schäfer *Charly* attackieren wollte, abgefeuert hätte.⁹

Es muss also schon was dran gewesen sein an diesem „*Charly*“, das ihn zum steten Begehr seiner tierischen Kollegen gemacht hatte. Aber die Aufregung legte sich bald und die PIPU-Faschingszeitung gab dem Fleischermeister die Empfehlung, für seinen neuen Hund die soeben entwickelte schussichere Hundeweste für Jagdhunde aus Frankreich zu bestellen.

Die Junge Volkspartei veranstaltet wiederum eine **Ortskegelmeisterschaft** im Gasthaus Gusel. Schöne Preise gibt's zu gewinnen, besonders für die Siegerinnen und Sieger, nämlich Marianne WICKL und Fritz HAUB in der Gästeklasse und Grete PECKARY und Andreas RETTENSTEINER von der JVP.⁹

Foto Pfarrchronik

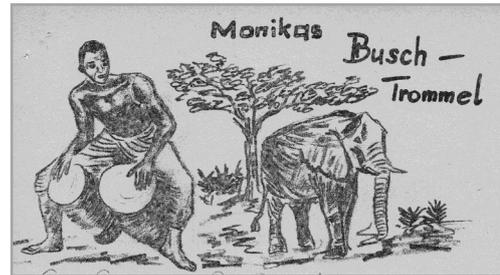
Diamantene Hochzeit feierten die Altbauern von der **Schrotleiten**, Franz und Josefa STOLL. Neun Kinder, zwei Söhne und sieben Töchter, waren der Ehe entsprossen und daher war die Zahl der Gratulanten riesengroß. Der 85-jährige Jubilar war zeitlebens ein sehr umtriebiger Mann gewesen: ÖVP-Ortsparteiobmann, Gemeinderat, Ortsbauernrat und Pfarrkirchenrat - und daneben ein außerordentlich passionierter Jäger. Selbst Ehrendechant Pfarrer Schauer war trotz seiner Erkrankung gekommen, um dem Paar seine Segenswünsche auf dem weiteren Lebensweg mitzugeben.⁹



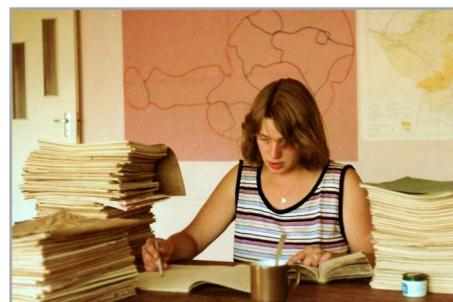
Franz und Josefa Stoll, Pfarrer Schauer, „Ausbilfspfarrer“ Zechberger aus St. Georgen/R.

Dias aus Simbabwe von Monika SCHOSTAL zeigen Monikas Mutter und Karl Harucksteiner im Pfarrsaal. Im Vorjahr hatte Monika Schostal ihre dreijährige Tätigkeit als Lehrerin in den kleinen Dorf Fatima, 250 km nördlich der Stadt Bulawayo begonnen. Im Lassinger Pfarrbrief berichtet sie in „**Monikas Buschtrommel**“ über ihre Erlebnisse, - gleichzeitig mit einer Bitte um Spenden zum Einkauf einfachster Schul- und Lernbehelfe.

In Göstling/Lassing wird schon eifrig gesammelt, es gibt sogar schon ein Sparbuch, auf das auch Erlöse vom Sternsingen kommen. 20.000 S werden für ein Missionarsauto überwiesen, mit dem Rest will Monika Dreiecke und Winkelmesser für die Schüler kaufen - deren Exemplare haben keine Skalen mehr. *Heuer unterrichte ich die 4. Klasse - mit unserer 4. Klasse HS nicht zu vergleichen, eher mit der 6. oder 7. AHS; dadurch, dass die Schüler im Englischen System nie durchfallen, ist das Niveau dieser Klassen schlechter als in so mancher 1. Klasse bei uns. Sie können sich sicher die langen Gesichter der Mädchen (und Frauen, teilweise 21 Jahre und älter) vorstellen, als ich ihnen mit dem Einmaleins auf den Zahn fühlte. Ich entdeckte aber nur ein riesengroßes Loch, das es zuerst einmal zu stopfen heißt.* Die Schüler sind ungemein wissensbegierig und verstehen nicht, warum sie etwa Winkelfunktionen nicht gleich lernen dürfen - sie beherrschen aber zum Teil noch gar nicht die Grundrechnungsarten. Und sie verlangen nach Hausübungen, die sie aber dann doch nicht bringen. Der Lehrplan kommt aus England, von Cambridge, ebenso auch die Bücher. Aber Englisch muss erst richtig gelernt werden und die Bücher strotzen von Begriffen, die den Schülern grundsätzlich fremd sind. Niemand hat noch das Meer gesehen, was sind daher Boote oder gar Leuchttürme?



„Auch ich werde die Welt nicht umkrempeln, dessen bin ich mir wohl bewusst. Doch für einige Zeit meine Arbeitskraft für eine gerechtere Welt zur Verfügung zu stellen, scheint mir richtig und notwendig zu sein.“



Inzwischen wird auch in den Pfarren gut erhaltene Kleidung gesammelt, Göstling hat bereits 18 Pakete

(zu 10 kg) abgeschickt, Lassing 8. 25 Pakete lagern noch in Lassing. „Portosponsoren“ werden noch gesucht, denn die Gebühren betragen 210,- S pro Paket. Und dann sind's vorläufig auch genug Kleider, jetzt werden Leintücher gebraucht, Verbandsmaterial und - wichtig! - Seife.

Heiß ist es auch, schreibt Monika, meist um 36° im Schatten, 55° (oder mehr) in der Sonne.

FATIMA PRIMARY SCHOOL
END OF TERM REPORT

NAME: **Patricia**
DATE OF BIRTH: **24-12-64** SEX: **FEMALE**
FORM: **3A** NUMBER IN CLASS: **45**

SUBJECT	SCORES	MARK %	MARK	AVERAGE %	GT	TEACHERS COMMENTS
ENGLISH L1	65	80	73	2	Very good	
ENGLISH L2	96	55	76	1	Very good	
MATHEMATICS	47	33	40	3		
GEN. SCIENCE	80	55	68	3		
GEOGRAPHY	65	55	60	4		
HISTORY	28	85	57	5		
HOUSE	56	65	61	4		
FASHION & F	10	64	37	9		
AGRICULTURE	60	70	65	3		
GRAND TOTAL			537			

POSITION IN CLASS: **2** CHARACTER: **VERY GOOD/GOOD/FAIR/POOR**
(please tick appropriate)

*Alle Fotos: Monika Staudinger
Monika bei der Korrekturarbeit;
Zeugnis;
Schülerinnen und Schüler in Schuluniform*

Mode von morgen zu Schlagen von gestern. So hieß das Motto der **Modeschau im Hallenbad**, die vom Sporthaus Hochkar und dem Sport Center Göstling im April veranstaltet wurde. Modern, flott, ein bunter Abend mit feschen Manne-



quins, die die neueste Bade- und Sportbekleidung (Bergsport, Tennis) dem zahlreich erschienen Publikum auf dem Laufsteg quer über dem Wasserbecken präsentierten. Ein abwechslungsreiches Programm hatte das Sport-

Center der Familie Putz zusammengestellt, mit Schwimmveranstaltungen, Aerobic-Vorführungen und Wasserballett. Eine Musik-, Licht- und Spiegelshow. Erstklassig. Da gab's für jeden etwas zu bestaunen, und als Krönung winkten viele schöne Preise. Das mögen wir in Göstling sehr.

Göstlings Dressmen wie Rudolf TEUFL (hier auf dem Bild) oder Robert Zvonik u. a. sind allerdings auch nicht zu verachten und geben mit ihrer kernigen Performance der Veranstaltung den richtigen Pfiff.

Wiederum Rosenkönigin wurde die Chefin des Hotels „Zum goldenen Hirschen“ Burgi HAUSL beim **Bergrettungskränzchen** im Gasthaus Klösch. Obmann Hayder war mit dem Besuch zufrieden, wenngleich die Einheimischen eher schwach, die Sommergäste erfreulicherweise aber umso stärker vertreten waren.⁹

Zudem feiert die Bergrettung auch Geburtstag - je nach Betrachtungsweise. Am 16.1. 1964 fand die Gründungsversammlung in der Bahnrestauration Paula Mandl statt (siehe Bericht Band 1) - mit dem ÖBRD-Landesleiter Ing. Waidhofer, Bgm. Längauer, LAbg. Fahrnberger, dem künftigen Leiter Heimberger und noch weiteren Interessenten. Ihre Tätigkeit nahm die Bergrettung allerdings erst



am 1.1.1985 auf. Und weil es schon seit 1914 eine Rettungsstelle des Deutsch-Österreichischen Alpenvereines in Göstling gab, diese dann 1923/24 in einen Dachverband aufgenommen wurde und es jetzt 1984 zur Neugründung der Bergrettung kam, können Sie sich das

Sitzung 1964 - Viktor Gusel, Obersekretär Willi Schörgmayer, Toni Lengauer, Leopold Heimberger;

Fotos: Lengauer/ Sammlung Perschl

Jubiläumsdatum aussuchen.

Die Bilanz über den Zeitraum 7/1983 bis 6/1984: 28 Aktive waren bei 103 Fällen, die einen Abtransport erforderlich machten, rund 1000 Stunden im Einsatz.

Beim **Blumenschmuckwettbewerb** der Gemeinde gewann das Haus AFFENGRUBER, Ybbssteinbach 1, den 1. Platz. Eine gewissenhafte Damenjury hatte sämtliche Häuser begutachtet und es war nicht leicht gewesen, aus der Fülle der schönen Häuser mit den Vorgärten das Beste herauszufinden. Um die Sache zu objektivieren, hatte die Gemeinde einen Katalog mit verschiedenen Kriterien vorbereitet, die mit 0 bis 100 Punkten zu bewerten waren. Auf Platz 2 folgte das Haus BAMMACHER, Oberkogelsbach 20, und das HALLENBADRESTAURANT der Grete PECHHACKER.

Grundsätzlich gibt es noch viel zu tun bezüglich des Ortsbildes, da tun die **Blumenbeete** neben der neu geschaffenen Bus-Haltestelle bei der Hauptschule, die die Poly-Schüler im Rahmen eines Projektes angelegt hatten, gut.

Der **Umweltgedanke** ist noch immer nicht recht hoch entwickelt. 30 Säcke und jede Menge Sperrmüll hatten Bürgermeister, Gemeinderäte, JVP und Poly-Schüler bei der **Bachsäuberung** an der Ybbs und am Göstlingbach gesammelt. Dabei werden noch immer Autowracks entdeckt. So wird heuer eine große Entrümpelungsaktion mittels LKWs entlang der Bundesstraße durchgeführt.

Spitzenplatz für unsere **Jagdhornbläser!**

Beim Jagdhornbläserwettbewerb im Rahmen des Landesjägertages in Stift Heiligenkreuz errangen die Göstlinger unter 12 Teilnehmern in der Gruppe B den 1. Rang, Dies bedeutete den Aufstieg in die Gruppe A, dem absoluten Spitzenfeld der Jagdhornbläser.

Unsere Jagdhornbläser waren schon immer eine begehrte Truppe, jetzt regnet es vermehrt Einladungen, um diverse Fest zu verschönern. Unter Hornmeister Johann LINDNER bliesen Walter Wailzer, Walter Schweinberger, Hubert Teufel, Albert Zettel, Andreas Hinterreither, Josef Eibenberger, Andreas Rettensteiner

Ein **Seniorenachmittag** veranstaltet das **Ländliche Fortbildungswerk** (Landjugend) und trägt damit zum gegenseitigen Verständnis von Jung und Alt bei. **Beide Verbände**, Seniorenbund und Pensionistenverein, werden eingeladen, Heinz Huber und Hubert Rettensteiner spielen mit den Harmonikas auf, Gedichte werden vorgetragen, Lieder gesungen und die Volkstanzgruppe tritt auf und fordert die Senioren zum Mittanzen auf, sofern es deren schon ein wenig sperrigen Glieder erlauben²⁴.



Links: Bergrettungsübung am Hochkar 1984: Rudolf Teuffl, Peter Perschl, Siegfried Putz, Herbert Hinterreither

Wo wurde gesammelt? Papier im Beilnerhaus beim Blieweis, Glas beim Hallenbad und Alteisen auf der Wiese beim Seitzberger.



Jagdhornbläser 1984 v.r.n.l. /Foto privat/ Schmidt

Der **Notarzwagen** des Roten Kreuzes kommt von Scheibbs nach Gaming - das ist besonders für die südlichen Teile des Bezirkes, vor allem diejenigen jenseits des Grubberges, wichtig, um die Anfahrtszeiten zu den Patienten zu verringern.⁹

Was gibt es Neues in unserem Gewerbe? Die Kaufmannsfamilie **LENGAUER** sattelt um zur **Kauffraufamilie**, wie uns der offene Brief unten bestätigt.

Franz u. Elfriede
LENGAUER
EINKAUFSZENTRUM
3345 Göstling/Ybbs

Sehr geschätzte Kunden!

Auf Grund unserer Pensionierung per 1. Mai 1984 dürfen wir Ihnen sehr geschätzte Kunden ein herzliches "Danke schön" sagen. Dank Ihres Vertrauens und Ihrer Treue, die Sie uns stets bewiesen haben, konnten wir das Geschäft, welches wir 1950 übernommen haben, zu einem richtigen EINKAUFSZENTRUM ausbauen.

Wir legen die Verantwortung nun in die Hände unserer Töchter und bitten Sie, das in uns gesetzte Vertrauen auch Ihnen entgegen zu bringen.

Unsere Tochter Elfriede Fahrnberger hat bereits per 1. Jänner 1983 das Stammhaus mit Textil, Schuh, Sport und Foto gemeinsam mit Ihrem Mann übernommen.

Unsere Tochter Christa übernimmt per 1. Mai 1984 den "Lengauer Markt". Beide Töchter und ihre Mitarbeiter bemühen sich um Ihr Vertrauen. Wir möchten Ihnen auf diesem Wege nochmals ein herzliches und aufrichtiges "Danke schön" sagen.

Ihre Elfriede Fahrnberger

Franz Lengauer

An einen Haushalt! Postgebühr bar bezahlt!

EINLADUNG

zum **Dämmerstopp**
am **Freitag, den 27. Juli, 18 Uhr**
im **Gastgarten Kiener**

BRATISLAVENSKILL - MUSIK - BAR

bei Schlechtwetter Verschiebung auf Freitag, den 10. August 1984

Gute Unterhaltung wünscht:

EINKAUFSZENTRUM
Franz u. Elfriede **LENGAUER** Göstling
TELEFON 07484/266

Herzlich willkommen!

Unsere Einkaufszentrum hat für Sie als Service einen **moder**

Eröffnung **DIENSTAG, 25. NOVEMBER 80**
10.00 UHR

Fa. Fahrnberger
im EKZ-LENGAUER

Herren-Hosen "Theoria" alle Größen in beige, grau u. dunkelblau	NUR!	399.-
Damen-Pullis Blockstrick in Modelfarben		149.-
Damen-Sommerstrandalen blau-kombiniert		299.-

Lengauer Markt
NAH & FRISCH

INHABERIN: CHRISTA LEINGAUER seit 1. MAI 1984

1Kl-6x20 Nachauer Wein (FE u. Ki. Tauch) rot u. weiß	NUR 99	MITTWOCH	GRATIS: Brau AG Kaiser Bier Verkaufung
1Kl-20tl. & 1tl. Schwechaler Bier	NUR 99	2. MAI FREITAG	GRATIS: Nachauer Wein Verkaufung

An einen Haushalt! Postgebühr bar bezahlt!

Kommen Sie zur Kostüm- und Mantelwoche im Kaufhaus EWALD HOFER
in Göstling/Ybbs
Tel: 07484/2226
v. 20.-29. September 1984
Auf alle Kostüme u. Mäntel erhalten Sie jetzt **10-20% Rabatt**

Gratis-Kaffeekost mit REGIO-Kaffee am Freitag, 21.9.1984
REGIO Gold 500 € 59.90

Auf Ihren Besuch freut sich Ihr Kaufmann Ewald



An einen Haushalt! Postgebühr bar bezahlt!

Sommer-Schluß-Verkauf bis 4. August

Vorhänge - Tapeten
PVC - Teppichbeläge
Möbel

F.R. PLANKENBICHLER
3345 Göstling/Ybbs 110 Tel. 07484/2241, 2412

Kinderbekleidung - 20%
Bettwaren
Schultaschen

An einen Haushalt! Postgebühr bar bezahlt!

ANGEBOT der Woche!
3. VII - 9. VII 84

DAS BEKÖMMLICHE ABENDMAHL FÜR HEISSE TAGE

EXTRA WURST

ZUM GRILLEN und BRATEN die würzige knackige BRATWURST gedämpft

1 kg 35.-

IN STANGEN 1/2 kg 24.-

1kg Weintrauben 12.90
Akp steir. Äpfel 10.90
ab 18.9.84 bei
MONIKA BLIEWEIS
Markt 19, 3345 Göstling/Ybbs

neu bei uns

100g Palmolive 5.90
100g Ca may 7.90
Gloria Haarshampoo 200g

Fuji
Agfa
Kodak

FILMENTWICKLUNG
FILME zu Billigpreisen!!

In den Neunziger Jahren eilt das Königsberg-Sextett von Erfolg zu Erfolg. Das ist verbunden mit viel Probenarbeit und Stress. Eine Jagd von einem Auftritt zum anderen, kurze Nächte, Schlafen



auf allen möglichen Behelfen, lange Busfahrten. Aber nicht immer war's so wie zu Pfingsten 1994: vom Zeltfest im Weinviertel am nächsten Tag zum ORF-Frühschoppen ins Waldviertel, am frühen Nachmittag Abfahrt ins Salzburgerische und am nächsten Tag Heimfahrt mit anschließendem Auftritt beim Volkstanzfest in Ybbsitz. Das harte Leben der Musikanten. Auftritte in Deutschland folgen, ebenso bei den volkstümlichen Radio-Hitparaden in NÖ und OÖ und schließlich kam ein 2. Platz in der Bayrischen Schlagerparade mit dem Titellied der neuen CD „Bleib bis zum Morgen“.

Ein Höhepunkt war aber zweifellos die Einladung von Karl MOIK zur Teilnahme am **ORF-Musikantenstadel** in Klagenfurt 1994 - damals ein Straßenfeger im ORF-Programm. Dort spielte die allererste Garde - ein Live-Auftritt im TV vor geschätzten 8 Millionen

Zusehern im deutschsprachigen Raum, das ist schon was. Alles lief bestens, sie spielten die *Musikantenlaune*, eine Eigenkomposition von Christian Kalteis zum Tanz einer Kärntner Volkstanzgruppe.



Dann das nächste Highlight: die 16-tägige **Amerika-Tournee 1995** in die Städte Detroit, Rochester, New York, Chicago und fünf weitere Orte, in denen es eine starke deutsche Community gab. Die Tournee war vom Veranstalter bestens organisiert, unsere Musikanten wurden samt Damenbegleitung, Techniker und Aushilfsgitarrierten Martin Frühwald im Bus von Ort zu Ort transportiert und bestens untergebracht. Dass unsere Kösex Österreicher waren, war egal - alles, was Lederhosen oder Dirndl anhatte, galt als bayrisch und wurde dem Rundherum von blauweißen bayerischen Fahnen, Biertischen mit karierten Tischtüchern und Bierhumpen und allhand Plastik-Kitsch einverleibt. Sei's drum, die Begeisterung war groß und unverfälscht und manche gute alte „Schmachtfetzen“ führten bei den eingewanderten Deutschen bisweilen auch zu kleinen nostalgischen Tränenausbrüchen. Ein ganz besonderer Höhepunkt, erzählt Helmut Aigner, war zweifellos das Konzert bei der gewaltigen Naturkulisse der Niagara-Fälle.

1996 erweiterte sich die Gruppe durch Sepp HEIGL auf 7 Mann und nannte sich „**Die Königsberger**“. Die Erfolge blieben, aber die langen anstrengenden Jahre mit 688 Auftritten und unzähligen

Königsberg-Sextett 2. Teil



„Schlafstätte“ / CD-Cover
Musikantenstadel Klagenfurt mit
Volkstanzgruppe Fürnitz
Helmut Aigner in den USA
(alle Fotos Kösex Dorfmayr)



Probstunden forderten ihren Tribut. Am 7.3.2000 spielten sie bei einem Faschingskehraus in Waidhofen auch ihren eigenen Kehraus. Wer will es ihnen verdenken? Die Familiensituation hatte sich bei einigen verändert, musikalisch meinten sie, auf dem Stand zu treten, Müdigkeit machte sich breit, Herausforderungen und Ziele fehlten.

Uns bleiben sie in Erinnerung als begnadete Stimmungsmacher bei den Pfingstfesten und vor allem als „Hauskapelle“ im Gasthaus Mandl-Scheiblechner, wo sie so viele Hochzeiten und andere Feste wunderbar musikalisch begleitet haben.



Pfarrer SCHAUER verlässt also Pfarre und Ort. 1954 war er nach Göstling gekommen (siehe Foto rechts). Bis zuletzt hatten sich alle um den Pfarrer bemüht, der sich nach seinem Schlaganfall nicht mehr recht erholt hatte. Er geht in ein Heim der Caritas in St. Pölten^C. Lesen Sie hier den offenen Abschiedsbrief, den ihm seine Pfarrkinder aus Göstling und Lassing mitgaben:

LIEBER, VEREHRTER PFARRER SCHAUER!

Der Bevölkerung Ihrer beiden Pfarren ist es ein Bedürfnis, Ihnen für Ihre 30-jährige Tätigkeit ein herzliches DANKESCHÖN zu sagen.

In die Zeit Ihres Wirkens seit 1954 fielen einschneidende Veränderungen im kirchlichen und kommunalen Bereich.

Sie aben es - um nur 1 Beispiel anzuführen - ermöglicht, daß auf dem sog. Pfarrerboden soviele schöne Wohnhäuser, die neue Hauptschule, das Hallenbad und das Feuerwehrhaus errichtet werden konnten.

Die Renovierung der Göstlinger und Lassinger Pfarrkirchen als äußeres Zeichen der inneren Wandlung der Kirche durch das Konzil fallen in Ihre Ära. Sie selbst haben in Ihrer schlichten, fast kargen Lebensauffassung, die Sie uns beispielhaft vorgelebt haben, diesen Wandel tolerant vorweggenommen.

Sie waren trotz zahlreicher, oft schwerer gesundheitlicher Attacken stets der ruhende und ausgleichende Pol in Pfarre und Gemeinde.

Unvergessen bleiben uns Ihre stets treffenden Worte bei den verschiedensten Anlässen, in denen auch Ihr Humor nicht zu kurz kam.

Auch wenn gelegentlich behauptet wurde, Sie hätten einen "Yspertaler Dickschädel", auch wenn dann und wann Unkraut unter den Weizen gestreut wurde: Sie wissen selbst ganz genau, daß Sie unter uns keinen "Feind" haben!

Die Erinnerung an Sie wird trotz Ihrer Übersiedlung nicht nur im "PFARRER-SCHAUER-PLATZ" sondern in unser aller Herzen weiterbestehen!

Wir wünschen Ihnen einen ruhigen und sorgenfreien Ruhestand und hoffen, daß Sie auf Ihre Pfarrkinder nicht vergessen werden!

IHRE GÖSTLINGER und LASSINGER



*Abschied in Lassing bei der Feuerwehr;
ein Blumengruß für den scheidenden Pfarrer von
Pepperl Eslitzhübler*

Eine **Woche der Wurst** soll auf dieses schmackhafte Produkt der heimischen Fleischer hinweisen. Wir haben in Göstling ja gleich zwei an der Zahl und sind damit bestens versorgt. Aber die Fleischerinnung hat Probleme: Hatte es 1968 noch 5712 Betriebe gegeben, so sind es 1983 nur mehr 3785. Nicht alle Kleinbetriebe können die immer strenger werdenden Hygienevorschriften erfüllen und müssen zusperren. Die Supermärkte brechen in ihre Sparte ein und machen den Fleischern mit Tiefpreisangeboten und auch Dumpingpreisen das Leben schwer. Nur mit individueller Kundenbetreuung, so die Meinung, könnte das Fleischersterben aufgehalten werden. Diesmal ist der Innungsmeister Franz KLÖSCH im Bezirk unterwegs.²⁾⁹⁾

Fotos: ETB



Innungsmeister Klösch mit Fleischern aus dem Bezirk und Handelskammersekretär Dr. Graf überbringen dem Bezirkshauptmann ein Präsent zur Woche der Wurst. Foto: Kraushofer



Erfreut übernimmt Direktor Kogler von der Lebenshilfe Rogatsboden einen Karton Würstel für seine Schützlinge.

Personen:

Zum neuen **Obmann der Weidegenossenschaft** Lassingalpe-Hochreit wird der Moosbauer Alfred MANDL gewählt. Mit seiner ruhigen, ausgleichenden Art sei er der richtige Mann am Platz, so die Erwartungen an ihn.⁹ 1984 war kein zufriedenstellendes Jahr gewesen, die Weidezeit war wegen des Wetters viel zu kurz gewesen, und man musste bereits nach 75 Weidetagen das Vieh, 240 Rinder, überwiegend Jungvieh und Jungochsen, ohne Feier heimbringen ²⁷.

Ing. Gustav PECKARY, äußerst engagierter Gemeinderat der ÖVP, wird wieder zum **Vorsitzenden** der Fraktion Christlicher Gewerkschafter in der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst (GÖD) des Bezirkes Scheibbs gewählt.²

Zum neuen **Verwalter des Pfarrfriedhofes** wird der umtriebige Organist, Kirchenchorleiter und Musikant Helmut SCHOYSWOHL bestellt.⁹

Dank und Anerkennung, wenn auch nicht schriftlich, wurde dem **Mesner** Johann LÄNGAUER ausgesprochen, der in der schwierigen pfarrlichen Übergangsphase als „Mädchen für alles“ seine Aufgaben „mit Bravour“ löste.⁹

Gendarmerie-Gruppeninspektor Johann GROSSRABENREITER, Postenkommandant von Lunz/See, erhält das **Goldene Verdienstabzeichen** der Republik verliehen.⁹

Wolfgang PLASCHE aus Wels, der 1942 in Göstling als Sohn des Forstmeisters der FV Göstling Wolfgang Plasche geborene Bundesheeroffizier, wird **stv. Militärkommandant** von OÖ.⁹



Alfred Mandl (Foto privat)

Gustav Peckary (Foto ETB)

Helmut Schoyswohl (Foto privat)

Schauen wir noch zum **Motorsport**. Neben dem *Hochkartrial* in der Miesingau gibt es hierorts keine Veranstaltungen, aber wer die Motorsportkränzchen des rennsportbegeisterten Gastwirts Franz KLÖSCH besucht, kann dort neben dem berühmten Rennsprecher „Jimmy“ RIEGLER viele Stars des österreichischen Motorsports hautnah kennenlernen und mit ihnen diskutieren.

Es ist aber auch die Zeit, die von den berühmten österreichischen Formel-1-Piloten, wie dem unvergessenen Jochen Rindt oder Niki Lauda, der 1984 seinen 3. WM-Titel gewinnt, geprägt war. Manche Formel-1-Fans werden sich noch an die Fahrten zum „Niki-Lauda-Schauen“ aufs Hochkar erinnern, wo Ernst Sykora ins Schulschheim zum gemeinsamen Fernsehen einlud, weil das zweite TV-Programm in Göstling noch nicht zu empfangen war.

Damit kommen aber auch junge Göstlinger auf den Geschmack heißer Benzindüfte. Helmut PRIELER und Martin SEITZBERGER beschließen, 1983 in die FORMEL-FORD-RENNSERIE hineinzuschnuppern, die Einstiegsklasse in den Rennsport. Viele große Stars hatten dort ihre ersten Erfahrungen gemacht. Aber das ist leichter gesagt als getan, solche Autos müssen erst finanziert werden und Großsponsoren gibt's hier nicht. Um die 150.000 S kosten solche gebrauchten Autos, und ob sie dann auch rennfähig sind ist eine andere Frage. Alle Sparbücher werden geplündert, manchmal hilft die Familie und im Notfall auch in gewissem Maße die Bank. Unsere Rennfahrer fahren mit dem Wohnwagen, begleitet von Prielers rennsportbegeisterten Ehefrau Renate und Sohn Wolfgang, zu den Rennen, dazu mit Auto und Anhänger für die Rennwagen, einer sogar 7 Meter lang für 2 Wagen. Prielers Auto läuft 1983 recht gut und er kann achtbare Erfolge erzielen, etwa einen 3. Rang beim Nachwuchscup am Österreichring. Seitzberger allerdings bringt 1983 sein Auto nicht zum Fahren und gibt daher den Rennmechaniker für Helmut.

1984 ändern sich die Vorzeichen, Prieler gibt auf und begleitet Martin nur mehr zu den Rennen. Martin hat am Hochkar gearbeitet und sich einiges an Zeitausgleich angespart - daher ist an den Sommer-Wochenenden viel Zeit für sein spannendes Hobby. In der Lunzer Firma LIBRA findet er einen Sponsor, der zumindest verschiedene Kosten wie etwa das Nenngeld abdeckt.

Was sind das für Autos?: Englische Ford-Motoren, 1600 ccm, 105 PS, 4-Gang-Getriebe (nicht synchronisiert), 0 auf 100 km/h in 6 Sekunden, Spitze 215 km/h, Durchschnittsgeschwindigkeit am schnellen alten Österreichring 167 km/h. Und das bei heute nicht mehr vorstellbaren Sicherheitsbedingungen, meint Seitzberger, Aufhängung und Rahmen aus



Martin Seitzberger 1988 (F. privat)

Unten: Seitzberger am Start, Prielers als Rennmechaniker 1985



Bergrennen am Rechberg 1984: Seitzberger hat nach zwei Zeitläufen die beste Gesamtzeit und den Sieg vor Augen ...

verschweißten Rohren, umgeben von einem Polyester-Mantel. Gefahren wurden bei der Staatsmeisterschaft 12 Bewerbe auf der Rennstrecke, etwa auf dem Österreichring oder Salzburgring, dazu kamen 4 Bergrennen wie am Alpl oder am Rechberg.

Martin war 1984 gut unterwegs und auf den Ergebnislisten meist im vorderen Drittel zu finden. Zu mehr reichte es nicht, weil die zwei bis drei Jahre alten Autos letztlich doch nicht so recht konkurrenzfähig waren. Seitzberger blieb aber beim Rennsport - über seine weitere Karriere lesen Sie in der nächsten Ausgabe.



... als er im 3. Lauf gleich nach dem Start in der 1. Kurve hinausfliegt.

Fotos: Rechberg 1984; als Führer; nach dem Unfall. (F. privat)

Ein weiteres Mitglied der Familie Seitzberger sorgt sportlich für Schlagzeilen:

GÖSTLINGER BEI FECHT-WM

Göstling beherbergt nicht nur hervorragende Ski- und Langläufer, sondern hat seit kurzer Zeit auch einen ausgezeichneten Fechter. Mar-

kus Seitzberger, 18, Sohn des Göstlinger Feuerwehrkommandanten und Schüler des Militärrealgymnasiums in Wiener Neustadt, wurde im April in die Juniorennationalmannschaft der Degenfechter berufen. Bürgermeister Ernst Zettl verabschiedete den Sportler vor der Abreise nach Leningrad, wo er bei den Degenfechtweltmeisterschaften Österreich vertrat.



Bürgermeister Zettl mit dem Sportler

Markus SEITZBERGER war während seiner Zeit im Militärgymnasium an der Maria-Theresianischen Militärakademie Wr. Neustadt im Internat untergebracht. Beim Militär wird dem Sport große Bedeutung zugemessen, vor allem an der Militärakademie, die auch heute noch als ein Zentrum des Modernen Fünfkampfes* gilt. Markus entschied sich für das Wahlfach Fechten - zum Teil auch aus Neugierde für diese an sich fremde Sportart. Die Bedingungen waren ideal, Schule, Internat und Trainingsbereiche befanden sich am selben Gelände, als Mitglied des Heeressportverein gab's die besten Trainingsmöglichkeiten und mit Walter Marik einen mehrfachen Staatsmeister und Militärweltmeister im Säbel als Trainer. Markus startete im Florett, entschied sich aber dann fürs Degenfechten. Rasch war er unter den besten Junioren Österreichs dabei, nahm an verschiedenen Trainingscamps im Ausland teil (u. a. im deutschen Fechtzentrum Tauberbischofsheim) und wurde zu Turnieren nach Paris, Basel, Catania auf Sizilien, Tatabanya in Ungarn u. a. geschickt. Höhepunkte seiner Karriere waren aber die Teilnahmen an den Juniorenweltmeisterschaften 1983 in Arnheim (NL) und Leningrad (heutiges St. Petersburg, Russland). Leider schied er jeweils in der Vorrunde aus - aber gegen die damaligen Staatsamateure aus dem (kommunistischen) Osten waren die Chancen für einen Titel ohnehin gering.

Danach kam gleich die Matura, Markus blieb während seines

*Moderner Fünfkampf: Springreiten, Degenfechten, Schwimmen und ein „Combined“-Bewerb aus Querfeldeinlauf und Pistolenschießen (eine Art Sommer-Biathlon).



1. Kl. Militärgymnasium

Grundwehrdienstes beim Bundesheer weiterhin Leistungssportler, beendete aber mit seinem Studium den Fechtsport. Der Zeitaufwand für das Training wäre zu hoch gewesen. (Foto privat/ rechts Markus Seitzberger)



Auch ein zweiter Göstlinger sitzt in einem **Rennauto**. Mit dem Gäminger AIGNER gewinnt Werner MUSIL als Copilot den ARBÖ-CUP 1984. Nur sechs der sieben ausgeschriebenen Rennen musste das Duo bestreiten, dann standen sie als Gesamtsieger fest. Mit ihrem Golf GTI waren sie kein einziges Mal ausgefallen.⁹ (Foto NÖN, links W. Musil)



Das **Hallenbad** öffnet wieder! Fleißig hat man an der Sanierung gearbeitet, die beiden Bademeister Rudi TEUFL und Sepp „Bimbo“ HEIGL hatten ihre ganze Energie mit eingebracht. Jetzt wird auch Massage angeboten, so hat man einen Teil der Werkstatt, die von einem sehr frequentierten großen Kühlschranks dominiert wurde, abgetrennt und ein Kämmerchen für die erste Masseurin Inge PALL (eine Cousine der in Göstling geborenen Ski-Weltmeisterin Olga Pall) eingerichtet. Durch diese Wellnesseinrichtung erhofft man sich vermehrte Besucherzahlen - einige Stunden Sauna mit Massage und Schwimmen ergeben ja wirklich ein abgerundetes Programm. Dazu hat der Gemeinderat die Badehaubenpflicht gekippt, was für viele ein noch größeres Schwimmvergnügen bedeutet.

An Wien Hochzeit! Nov. 1984 Pongelitz bei Seitz!

10 Jahre Hallenbad Gösling / Ybbs
Telefon 07484 / 23 34

Nach energietechnischer Sanierung haben wir ab

Samstag, 1. Dezember 1984
wieder geöffnet.

ÖFFNUNGSZEITEN
für Hallenbad und Sauna wie bisher:
Dienstag - Donnerstag von 15 - 21 Uhr
Freitag - Sonntag von 12 - 21 Uhr

GRATISSCHWIMMTAGE
vom 18. 12. - 21. 12. 1984 mit
Schwimmwettbewerbe
Siegerehrung, Samstag, 22. 12. 1984 - 17 Uhr

NEU: MASSAGE UND FUSSPFLEGE
Anmeldung bei Hallenbadkasse

Der „**Teddy**“ ist tot. Unerwartet war Erich Binder vor den Weihnachtsfeiertagen durch einen Arbeitsunfall aus dem Leben gerissen worden. Der stimmungswalrige Bass des Männerchores und zuletzt auch des Gesangsvereines war nur 45 Jahre alt geworden. Er stammte aus Rappottenstein, war Oberstabswachtmeister beim Bundesheer und zuletzt Bauarbeiter gewesen. Vor 18 Jahren war er nach Göstling gekommen und hatte im Hause Niederhagen eine zweite Heimat gefunden.⁹

Mit seiner einzigartigen Stimme war der „Binder Teddy“ zum Star vieler Auftritte geworden, beim Männerchor oder als Solist, und seine Darbietungen etwa des Trinkliedes „*Im tiefen Keller sitz ich hier*“ wurden unjubelet. Nicht von ungefähr wurde er daher gerne mit dem damaligen Schlager-Bassstar Ivan Rebroff verglichen.

Viele, viele waren zu seinem Abschied gekommen. Der Männerchor sang ihm den Schottischen Bardenchor, das Lied, das mit einem kurzen abgrundtiefen Basssolo beginnt und das er so gerne intoniert hatte: „*Stumm schläft der Sänger, dessen Ohr gelauscht hat an andrer Welten Tor...*“.



Erich „Teddy“ Binder in seiner Lieblingspose (Foto privat)

Wir haben noch einen Göstlinger entdeckt, der sich künstlerisch betätigt hat und dessen Fotos gewiss für uns interessant sein könnten: Rolf AIGNER, geb. 1952, vom Haus Klein-Buchberg, der hier aufwuchs, die Hauptschule besuchte und dann das Gymnasium Scheibbs absolvierte. Hier ein Zeitungsausschnitt:

Fotogalerie: „Heimatkunde“-Fotos von Rolf Aigner

Land und Leute mit Liebe gesehen

Die Fotogalerie Wien im WUK (Werkstätten- und Kulturhaus, früher TGM) in der Währinger Straße mauert sich immer mehr zum Zentrum guter österreichischer Fotografie: Jetzt zeigt dort Rolf Aigner seine „Heimatkunde-Fotos aus der Provinz“. Stille Dokumentation voll Zuneigung, Liebe und gutwilliger Kritik.



Rolf Aigner, 31, stammt aus Göstling an der Ybbs, Niederösterreich. Alpenvorland an der Westautobahn. Rolf Aigner hat Sprachwissenschaft in Wien und Französisch in Brüssel studiert. Dort hat er ein Foto-Workshop mitgemacht. Heute unterrichtet Rolf Aigner im Gymnasium des Stiftes Seitensteten Englisch und Französisch.

Mit viel Liebe, beobachtender Distanz und leiser optischer Kritik hat er nun Land, Tiere und Leute des Ybbstales porträtiert: seine Mutter, die Nachbarn, den Bub, wie einst er selbst, auf dem langen Schulweg ins Tal. Die Kühe vom elterlichen Hof und die Wahlplakate der politischen Parteien, die alle vier Jahre ihre irreal-absurden Akzente in die Landschaft setzen.

Bgm. Heigl, OFö Sauprigl

KRONEN-Zeitung
vom 16.1.1984

Foto: Rolf Aigner

Beenden wollen wir unseren Rundgang durch das Jahr mit einer erfrischenden Geschichte, bei der es allerdings bislang nicht gelungen ist, den Wahrheitsgehalt bestätigt zu bekommen. Keine/r will dabei gewesen sein.

Wenn's nicht so war, ist's doch gut erfunden.

Faschingsaktion zu Ende

150 Kilo „abgespeckt“

GÖSTLING. Eine großartige Idee, geboren am Faschingdienstag ..., fand am 8.6. ihren gelungenen Abschluß.

Auf dem Höhepunkt der närrischen Tage wurde in den Räumen der Volksbank bei Brötchen und Wein beschlossen, auf die dort befindliche Waage zu steigen und sich schriftlich zu verpflichten, bis zum 8.6. mindestens 5 kg abzunehmen. Über 30 mehr oder minder übergewichtige Personen wagten das gesundheitsfördernde Experiment. Als „Strafe“ für jedes nicht bewältigte Kilogramm waren S 100,- ausgesetzt.

Alles wartete gespannt auf den „Tag der Wahrheit“. Und siehe da: Fast alle kamen und hatten zusammen an die 150 kg „abgespeckt“! Die paar Geldstrafen und einige Spenden (aus Freude an der Selbstüberwindung) waren schnell kassiert, davon bekam jeder Teilnehmer ein halbes Grillhuhn plus Getränk im nahen Festzelt (beim Pfingstfest, d. V.), wo die frisch einverleibten Kalorien bei heißen Tanzrhythmen gleich wieder abgearbeitet werden konnten. Diese Idee einer gelungenen Gruppentherapie soll nun jedes Jahr am Faschingdienstag in der Volksbank neu gestartet werden.

NÖN Nr. 25, 1984

Quellen: Chronik der Volksschule (1), Erlauftal-Bote (2), Staudinger: Göstling an der Ybbs einst und heute (3), Chronik der Hauptschule (4), Pfarrchronik Göstling (5), Sitzungsprotokolle des Gemeinderates Göstling (6), Sammlung Zeitungsausschnitte Georg Perschl (7), NÖN-Erlauftal (9), Feuerwehrchronik Göstling - Strobl: 140 Jahre FF Göstling (11), Sammlung Walter Huber (15), Strobl: 50 Jahre FC Göstling an der Ybbs (17), Pfarrchronik Lassing (20), Sprengelbücher der Landjugend (24), Sammlung der Pfarrbriefe Mendling zu Lassing und Göstling - Sammlung Perschl (25), Festschrift 75 Jahre Schiclub (26); KURIER vom 21.9.1984 (27), Artikel mit C entstammen der Gemeindechronik von Schörgmayer/Blamauer,

Persönliche Interviews: Helmut Aigner, Karl Fahrnberger, Josef Hahn, Franz Kupfer, Helmut Lengauer, Johann Lindner, Helmut Prieler, Markus und Martin Seitzberger, Monika Staudinger, Marita und Rudolf Teufl, Ernst Zettl jun.

Hermann Strobl/ Georg Perschl, Frühjahr 2021